

von der Electricität.

27


Bley, um das Gegengewicht zu erhalten, stellen möge: (i) man kan auch eine gläserne Nadel von gleicher Grösse zu eben diesen Gebrauch verfertigen lassen, oder gar nur, so die Electricität allzuschwach wäre, eine gemeine sehr dünne Nadel dazu nehmen. (k) Endlich kan man auch bey einer gar schwachen Electricität, einen subtilen weissen Faden, den man an einen kleinen Stock gebunden, (Bes. des zweyten Capitels 7. §) und, durch die Finger öfters durchziehend, electricisch gemacht, auch gegen einen andern electricisirten Körper genau hin halten, so wird sich bald zeigen, da dergleichen Faden zu der glasmäßigen Materie gehöret, (Bes. des ersten Capitels 8 §) was vor eine Electricität, das vorgegebene Corpus haben möge. (l) Zu letzt kan man auch mit einem Trumm von einem dünnen gefärbten Seidenfaden, nachdem man dieses an einen Stock gebunden, und, wie den weissen Faden, electricisch gemacht, eine gute Probe machen, wobey, da der Seidenfaden zur harzmäßigen Materie referiret worden, (Bes. erstbemeldten §. im ersten Capitel) dieser von den Körpern, die eine glasmäßige Electricität haben, angezogen, von den Körpern aber, die zur harzmäßigen Electricität gehören, dargegen repelliret wird. (m)

Eine gleiche Beschaffenheit zeigt sich auch an den Körpern die nur durch die Communication (Bes. das vorhergehende VI. Capitel) eine electricische Krafft erhalten, also daß, wann man mit einem electricisirten Glasrohr, oder einem electricisirten harzigten Körper, einen andern electricisch machet, dieser demjenigen, so ihme solche Krafft mitgetheilet, ebenfalls dabey entgegen ist, (n) hingegen ein Körper dem andern nachdem man jenem eine glasmäßige, diesem aber eine harzmäßige Krafft durch die Communication zugetheilet, in einer Vereinigung beykommet. Also ist es überhaupts ganz richtig, daß ein jeder Körper, er mag entweder durch sich selbst, oder durch die Communication eine Electricität erlanget haben, jederzeit einen andern, wann sie von gleicher Electricität sind, von sich treibe, hingegen aber, wann eine von der andern unterschieden ist, bey ihrer Hinzunahung an sich ziehe. (o)

Das VIII. Capitel. Demonstratio VI.

Daß die electricische Krafft, wann Körper, die schwer, oder gar nicht, an sich electricisch gemacht werden können, entweder um ein electricisirtes Glasrohr, oder unter solches, oder zu beeden Seiten des Rohrs, ganz nahe appliciret werden, die darunter liegende kleine Goldblätlein und andere leichte Objecta, sehr wenig, und meistens Theils gar nicht, hingegen aber durch die an sich electricische Körper bey dergleichen Application selbige ganz leicht, ohne Erwärmung der Körper, in die Höhe zu bringen vermöge.

Experimenta.

63.  Die Krafft eines electricisirten Glasrohrs, welches man oben mit einem nicht leicht zu electricisirenden Körper, z. E. mit einer klaren Leinwand, mit

(i & k) Mem. de l'Acad. Roy. des Sc. pag. 638. 639. 640 6. I. A. 1733.

(l & m) Mem. de l'Acad. Roy. des Sciences pag. 40. A. 1733. Philos. Transact. N. 431.

(n) Mem. de l'Acad. Roy. des Sciences pag. 627. A. 1733. Philos. Transact. N. 431.

(o) Philos. Transact. N. 431.